

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 18.

Mittwoch den 23. Januar.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Jahres-Bericht

der Spar-Gesellschaft für ärmere Klassen für das Jahr 1855.

Wir legen hiernit in Nachstehendem unsern Mitbürgern Rechenschaft ab über die Ergebnisse obengenannter Gesellschaft im Jahre 1855:

Am 1. Jan. 1855 blieb Bestand 1628 *Rh.* 26 *Sgr.* 7 *S.*
 dazu kamen neue Einlagen . 2334 " 2 " 6 "
 3962 *Rh.* 29 *Sgr.* 1 *S.*
 zurückgezahlt wurden davon . 1996 " 16 " 7 "
 so daß ein Bestand von . 1966 *Rh.* 12 *Sgr.* 6 *S.*
 am 1. Januar 1856 verblieben ist, welcher sich vertheilt auf

337 Conto-Bücher bei Recept. 1. mit	684 <i>Rh.</i> 9 <i>Sgr.</i> — <i>S.</i>
55 " " " 2. "	140 " 28 " 3 "
203 " " " 3. "	560 " 17 " 3 "
17 " " " 4. "	15 " 15 " 9 "
188 " " " 5. "	283 " 4 " 9 "
129 " " " 6. "	210 " 1 " 6 "
29 " " " 7. "	71 " 26 " — "
958 Conto-Bücher	mit 1966 <i>Rh.</i> 12 <i>Sgr.</i> 6 <i>S.</i>

gegen
 800 Conto-Bücher mit 1628 " 26 " 7 "
 am 1. Januar 1855, so daß sich der Bestand um 158 Conto-Bücher und 337 *Rh.* 15 *Sgr.* 11 *S.* im laufenden Jahre erhöht hat.

Außer obigen Bestand von 1966 *Rh.* 12 *Sgr.* 6 *S.* sind vorhanden:

Eiserner Bestand: Geschenk der Aachen-Münchner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft	125 " — " — "
Geschenk der hiesigen Sparkasse	20 " — " — "
Latus	2111 <i>Rh.</i> 12 <i>Sgr.</i> 6 <i>S.</i>

Transport 2111 *Rh.* 12 *Sgr.* 6 *S.*

Geschenk durch Schiedsmann	
Wolffhagen	1 " " — "
Ueberschuß der im vorigen Jahre nicht vertheilten Prämien	2 " 3 " 1 "
Restituirte Prämien	— " 6 " — "
Zinsen aus der Spar-Casse	58 " 15 " — "
	2173 <i>Rh.</i> 6 <i>Sgr.</i> 7 <i>S.</i>
abzüglich Local-Kosten — " 15 " — "	
	2172 <i>Rh.</i> 21 <i>Sgr.</i> 7 <i>S.</i>

welche mit 2065 *Rh.* — *Sgr.* — *S.* bei hies. Sparkasse und mit 107 " 21 " 7 " baar in den Händen der Recepturen und der Hauptkasse sich befinden.

Die Vertheilung der vorhandenen 81 *Rh.* 9 *Sgr.* 1 *S.* als Prämien an die Einleger soll in folgender Weise bewirkt werden:

auf Einl. v. $\frac{1}{2}$ — 1, 1 — 2, 2 — 4, 4 — 6, 6 — 8, 8 — 10, 10 Thlr. u. bar.	
Kommen Nr. 2, 4, 5, 7, 9, 10, 12 <i>Sgr.</i>	
Solcher Einl. sind vorh. 114. 112. 95. 63. 21. 19. 39.	

und kommen demnach 81 *Rh.* 9 *Sgr.* zur Vertheilung. Es nehmen also in diesem Jahre 463 Einleger an der Prämien-Vertheilung Theil gegen 382 im vorigen Jahre. Die Inhaber der betreffenden Einlagen werden hiermit aufgefordert, ihre Prämien bei den Recepturen, wo die Einzahlungen gemacht sind, in Empfang zu nehmen oder in ihre Bücher als Einlagen einschreiben zu lassen.

Um ein richtiges Verhältniß bei der Prämien-Vertheilung zu bewirken, werden wir künftig Diejenigen, welche erst vom 1. October des laufenden Jahres ab der Spar-Gesellschaft Einlagen gebracht haben, zur Prämien-Vertheilung nicht mit zulassen, da die älteren Einleger offenbar dadurch benachtheiligt werden.

Zugleich fordern wir hiermit alle diejenigen Einleger, welche seit Ende 1853 keine neuen Einlagen gemacht und noch 1 *Sgr.* bis 10 *Sgr.* offen stehen haben, hiermit auf, ihre Einlagen bis Ende März d. J. zu



erneuern oder einzuholen, widrigenfalls sie für todt erklärt und zu Gunsten der Spar-Gesellschaft eingezogen werden.

Der Zuwachs, welchen unsere Kasse im Laufe des Jahres erhalten hat, ist um so erfreulicher, als die Ersparnisse, welche bei unserm Vereine zur Ersparniß von Winterbedürfnissen in der Höhe von 495 *Rthl.* 1 *Sgr.* 3 *z.* gemacht sind, mit in Anschlag gebracht werden müssen. Es liegt hierin der klare Beweis, daß unser Verein immer größern Anklang findet und daß der Nutzen, welchen er den Einlegern stiftet, in immer weitem Kreise erkannt wird.

Wir fordern deshalb wiederholt zur Betheiligung an unsrer Spar-Gesellschaft auf. Zur Entgegennahme von Geldern von 1 *Sgr.* an, so wie zu Zurückzahlungen sind täglich bereit:

Herr Kaufmann Arnold	Receptur Nr. 1.
" " Hoffmeister	" " 2.
" " Timmler	" " 3.
" Dekonom Kirchner	" " 4.
" Kaufmann Dittmar	" " 5.
" Tischlerstr. Schönemann	" " 6.
" Kaufmann G. Seiffert	" " 7.

Zugleich werden die genannten Herrn etwaige Geschenke, welche der Gesellschaft von unsern Mitbürgern zugebracht werden, dankbar in Empfang nehmen.

Halle, den 15. Januar 1856.

Der Director und Vorsteher der Spar-Gesellschaft.

Fubel.

**Der Verein zur Ersparniß von Winter-
Bedürfnissen**

legt hiermit pflichtschuldigt seinen Mitbürgern in Nachstehendem die Jahres-Rechnung vor:

Von den Sparern wurden eingezahlt 495 *Rthl.* 1 *Sgr.* 3 *z.*

Dazu kamen an Geschenken:

von d. Spar-Casse	
hieselbst	20 <i>Rthl.</i> — <i>Sgr.</i> — <i>z.</i>
durch Hrn. Schiedsmann Wagner	1 " — " — "
durch Hrn. Dekon. Kirchner	6 " 15 " — "
durch Hrn. Buchh. Lippert	3 " 2 " 6 "
durch Hn. Schiedsm. Wolfshagen	4 " 15 " — "
v. Pfälzer Schiefgraben	— " 25 " — "
	35 " 27 " 6 "

Latus 530 *Rthl.* 28 *Sgr.* 9 *z.*

Transport 530 *Rthl.* 28 *Sgr.* 9 *z.*
Zinsen der Spar-Casse . . . 3 " 13 " 10 "

Summa 534 *Rthl.* 12 *Sgr.* 7 *z.*

Angekauft wurden dafür vom Vereine:

14 W. 22 1/2 Sch. Kartoffeln mit 268 <i>Rthl.</i> 12 <i>Sgr.</i> 3 <i>z.</i>	
14 Ctr. 18 Pfd. Bohnen =	53 " 7 " — "
8 Ctr. 51 Pfd. Erbsen =	37 " 10 " — "
41,870 Kohlensteine von Hrn.	
Poliz	173 " 2 " — "
Dazu Arbeitslöhne	2 " 11 " 4 "
	Summa 495 <i>Rthl.</i> 12 <i>Sgr.</i> 7 <i>z.</i>

Wir haben vor Allem an dem Grundsatz fest gehalten, nur Waaren von bester Qualität anzukaufen, wodurch namentlich denjenigen Herren, welchen die Anschaffung der Kartoffeln übertragen war, mancherlei Mühwaltung erwachsen ist. Indes ist dem Vereine auch dadurch die Freude bereitet worden, daß fast alle Einleger beim Empfang der Waaren ihre Anerkennung dankend aussprachen und um fortgesetzte Thätigkeit des Vereins für das folgende Jahr baten.

Durch die genannten Geschenke nebst den Zinsen, so wie dadurch, daß der Ankauf, die Heranschaffung und Lagerung der Waaren von einzelnen Mitgliedern kostenfrei bewirkt worden ist und endlich durch einen verhältnismäßig sehr billigen Einkauf, ist es uns möglich geworden den Einlegern zu liefern:

den Scheffel Kartoffeln mit —	<i>Rthl.</i> 21 <i>Sgr.</i> 8 <i>z.</i>
" " Erbsen	3 " 26 " 3 "
" " Bohnen	3 " 11 " 3 "
1000 Stück Braunkohlenst.,	
92 □ "	3 " 24 " — "

Die Rechnung nebst den Belägen ist vom Vereine geprüft und für richtig befunden worden.

Halle, den 15. Januar 1856.

Fubel.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

- 1) An Krause in Hamm.
- 2) Thomas in Schroda.
- 3) Freytag in Schönebeck.
- 4) Grzybowski in Inezka.
- 5) Schafft in Waltershausen.
- 6) Richter in Leipzig.

Halle, den 21. Januar 1856.

Königl. Post-Amt: Fedea.



Bekanntmachung.

In neuerer Zeit hat der Unfug überhand genommen, daß sich junge Burschen am Bahnhofe zur Zeit der Ankunft der Eisenbahnzüge umbertreiben und sich den ankommenden Reisenden zum Tragen von Reisegepäck anbieten, dabei aber durch Zudringlichkeit den letzteren lästig werden. Diesem Unfuge muß um so mehr gesteuert werden, als damit gleichzeitig gegen die Bestimmung der Gewerbe-Ordnung verstoßen wird, wonach Personen, welche ihre Dienste auf öffentlichen Straßen und Plätzen gegen Belohnung anbieten, einer polizeilichen Concession bedürfen, von dem Besitze einer solchen aber bei jenen Burschen nicht die Rede sein kann. Die executiven Polizeibeamten sind daher angewiesen, diesem Unfuge entgegen zu treten und alle in gleicher Absicht sich an den Bahnhöfen aufhaltenden Personen fortzuweisen.

Gleichzeitig werden die Eltern jener Knaben, die sich gewöhnlich am Bahnhofe zu dem gedachten Zwecke umbertreiben, hierdurch aufgefordert, ihre Kinder nachdrücklich zu verwarnen, indem bei fortgesetztem Unfuge dieser Art Strafmaßregeln zur Anwendung gebracht werden müssen. Halle, den 17. Jan. 1856.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Garten-Verkauf oder Verpachtung.

Von meinen in der Nähe der Promenade und des Universitäts-Gebäudes zwischen dem Rosenthal und dem Grundstück des Hrn. Consistorialrath Mülller belegenen drei Gärten beabsichtige ich zwei zu verkaufen oder mit der Obst- und Acker-Nutzung an Familien zu verpachten; dieselben sind 5 und resp. 6 $\frac{1}{2}$ Ruthen breit und ohngefähr 12 Ruthen tief und eignen sich wegen ihrer freien gesunden Lage auch besonders zu Baustellen. Carl Brodforb.

Gasthof- und Schmiede-Verpachtung.

Mein zu Passendorf belegener früher Poppe'scher Gasthof, bei welchem sich ein großer Tanzsaal und Garten mit Kegelbahn befindet, ist sowie auch die erst neu-erbauete massive Schmiede, Beides zusammen oder jedes allein, zum 1. April anderweit zu verpachten. Geeignete Reflectanten wollen sich an mich wenden. Carl Brodforb.

Baupläze

in der Nähe des großen Berlins weist nach
C. M. Friedländer am Markt.

Ein gutes fehlerfreies Arbeitspferd steht zum Verkauf Taubengasse Nr. 2.

Große Pflaumen, wie süßes Thüring.
Pflaumenmuß empfiehlt
Louis Fritsch am Klausthor.

Weichkochende große Linsen, grüne Erbsen
und Schwerdt-Bohnen empfiehlt
Louis Fritsch.



Ein Sopha, Kommode, Tisch und Kleider-Schrank steht billig zu verkaufen
Schulberg Nr. 5.

Zwei Stück große noch sehr gute Blumenstellagen verkauft sehr billig der Gärtner Süße in Siebichenstein.

Braunkohlensteine,
in bekannter Güte, empfiehlt G. Spiegel,
Taubengasse Nr. 2, nahe dem Steinwege.

Polsterarbeit jeder Art, wie Sopha's, Matraken, Stühle, Kissen u. s. w., werden von jetzt an unter billigen Bedingungen in und außer dem Hause gefertigt beim Täschnermeister C. Rudloff, Zapfenstraße Nr. 7, dicht am Rosenbaum.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht.

Jede noch so schlechte Handschrift wird in nur 10 Lehrstunden in eine schöne, gewandte umgewandelt. Erfreuliche Resultate von meinen Schülern aus achtbarsten Familien liegen zur gefälligen Ansicht. Lehrcursus mit Garantie 3 Thlr. Kein Schüler wird eher entlassen, bis er eine schöne, elegante Hand geläufig schreibt.

C. Landmann, gr. Sandberg Nr. 12.

Federn werden stets noch gut gereinigt und meine Maschine wird nicht verkauft.

Wittwe Böllner, gr. Steinstraße Nr. 15.

Ein Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, in der Küche und Hauswirthschaft erfahren ist, sucht sogleich einen Dienst hier oder außerhalb. Alles Nähere bei Albert Schiack, Leipziger Straße Nr. 95/96.

Eine Vorplatz und große und kleine Stube, Küche, Kammer, Ställe, ist zum 1. April zu beziehen Strohhofspitze Nr. 10; wenn es verlangt wird, auch ein Gärtchen dazu. Wittwe Walther.

Noch eine kleine Stube, Kammer, Küche für ein Paar einzelne Leute ist 1. April daselbst zu beziehen.

Martinsgasse Nr. 4 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermietthen.

A u c t i o n

von diversen Tuch- und Schnittwaaren.

Mittwoch den 23. Januar c. Nachmittags von 1 Uhr ab sollen im Auktions-
Locale, Märkerstraße Nr. 22, eine Partie div. Tuch- und Schnittwaaren öffentlich, gegen sofortige
Baarzahlung, versteigert werden.

Carl Pätzoldt.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

concessionirt durch Königliche Kabinets-Ordre vom 11. Decbr. 1812.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem die Herren **Schmeißer & Schreiber** in Halle a/S. unsere Haupt-Agentur niedergelegt haben, dieselbe fortan durch den Herrn **Ferd. Voigt** daselbst verwaltet werden wird.

Berlin, den 10. Januar 1856.

Die Direction der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

In Bezug auf vorstehende Anzeige halte ich mich bei Versicherungen ergebenst empfohlen und bin mit Prospecten und Formularen jederzeit zur Einsicht und Benutzung zu dienen bereit.

Halle, den 14. Januar 1856.

Ferd. Voigt, gr. Steinstraße Nr. 73.

Steinweg Nr. 15 ist Stube, Kammer und Küche zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an stille Leute zu vermieten Zapfenstraße Nr. 14.

1 Stube, Kammer und Zubehör ist an stille Leute zu vermieten. Näheres bei **Wolff**, gr. Steinstr. 73.

Alter Markt Nr. 25 ist eine herrschaftliche Wohnung, mittlerer Größe, zu vermieten.

Rittergasse Nr. 1 ist eine Wohnung nebst kleinem Laden zu vermieten.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten Bärgeße Nr. 10.

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten Kaulenberg Nr. 2.

Franckensstr. Nr. 5 ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör sofort zu beziehen.

Stube, Kammer, Küche und Keller nebst Zubehör steht zu vermieten Unterberg Nr. 13.

Das vom Herrn Stabsarzt Dr. Höpstein bewohnte Logis ist von Ostern ab an eine stille Familie zu vermieten. **Löwen-Apotheke.**

Eine große Stube nebst Zubehör ist an ruhige Mieter zu vermieten Moriskirchhof Nr. 3.

Eine freundliche Wohnung zum 1. April Thalgaße 1.

Eine Haarkette für Damen ist gefunden. Abzuholen Trödel Nr. 12 bei **Generowßky**.



Ein kleiner, weiß und gelb gefleckter Hund ist zugelaufen. Abzuholen gegen Kosten Thalgaße Nr. 1.

1 schwarzeledderner Handschuh verl. Abzug, in d. Exp. d. Bl.

Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir ehelich verbunden.

Moris Raumann, Kaufmann.

Alwine Raumann, geb. **Gaudig**.

Leipzig und Halle, am 21. Januar 1856.

Den 20. Januar Nachmittags 2 Uhr starb unser lieber **Heinrich** am Sticksfuß plötzlich. Dies allen lieben Bekannten statt besonderer Meldung.

F. W. Schmidt nebst Frau.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. Januar 1856.

Weizen 4 Thlr. —	Sgr. —	Pf. bis 4 Thlr. 10 Sgr. —	Pf.
Roggen 3	= 15	= — = 3 = 20	= — =
Gerste 1	= 25	= — = 2 = 3 = 9	=
Hafer 1	= 3	= — = 1 = 8 = 9	=